



Mexiko empfängt Trump-deportierte Nicht-Mexikaner

Mexiko eröffnet die Möglichkeit, nicht-mexikanische Abschiebungen aus den USA zu empfangen. Präsidentin Sheinbaum betont eine Zusammenarbeit, um Migranten zu unterstützen.

Mexiko hat am Freitag die Möglichkeit eröffnet, von den Vereinigten Staaten abgeschobene Nicht-Mexikaner aufzunehmen, nachdem zuerst erklärt wurde, dass Präsident Donald Trump aufgefordert werden sollte, andere Nationalitäten direkt in ihre Heimatländer zurückzuführen.

Zusammenarbeit mit den USA

Präsidentin Claudia Sheinbaum erklärte während ihrer täglichen Pressekonferenz, dass in Fällen, in denen die USA Migranten nicht in ihre Heimatländer zurückführen, „wir durch verschiedene Mechanismen zusammenarbeiten können.“

Mögliche Einschränkungen und Entschädigungen

Sie nannte zwar keine Einzelheiten, jedoch könnte Mexiko diese Regelung auf bestimmte Nationalitäten beschränken oder von den USA Entschädigungen verlangen, um die Abgeschobenen von Mexiko in ihre Heimatländer zu transferieren.

Vorbereitung auf mögliche Deportationen

„Es wird Zeit geben, mit der Regierung der Vereinigten Staaten über diese Deportationen zu sprechen, wenn sie tatsächlich stattfinden. Aber wir werden sie hier empfangen, wir werden sie angemessen empfangen, und wir haben einen Plan“, sagte sie. Sheinbaum betonte, dass Mexiko nicht für diese Maßnahmen ist.

Herausforderungen für Mexiko

Trump hat versprochen, umfassende Abschiebungen zu beginnen. Kritiker weisen darauf hin, dass es logistische Herausforderungen geben wird, die bereits hohen Abschiebungszahlen deutlich zu erhöhen.

Folgen für Nordmexiko

Die Deportationen würden unmittelbar in den nordmexikanischen Grenzstädten spürbar sein, die unter hohen Kriminalitätsraten leiden. Dort wären Nicht-Mexikaner leichte Opfer für Entführungen und Erpressungen.

Ähnliche Situationen traten während Trumps erster Amtszeit auf, als Tausende, die in den USA Asyl beantragten, gezwungen wurden, den Prozess in Mexiko abzuwarten. Viele weitere Migranten, die in die USA einreisten, wurden unter einem während der COVID-19-Pandemie beibehaltenen Gesundheitsvorbehalt nach Mexiko zurückgeschickt.

Frühere Pläne und aktuelle Entwicklungen

Im Dezember hatte Sheinbaum angekündigt, Trump zu bitten, Nicht-Mexikaner direkt in ihre Heimatländer abzuschicken.

Mexiko ist, wie jedes andere Land, nicht verpflichtet, Nicht-Mexikaner aufzunehmen, hat dies jedoch in der jüngeren Vergangenheit zugestimmt, insbesondere für Länder wie Kuba und Venezuela, die oft keine Rückführungsflüge aus den Vereinigten Staaten akzeptieren, möglicherweise jedoch aus

Mexiko.

Finanzielle Herausforderungen

Mexiko stoppte im Dezember 2023 vorübergehend die Abschiebungen aufgrund von Finanzmangel, und diese wurden im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 und 2022 erheblich reduziert.

Geplantes Treffen der Außenminister

Mexiko plant, in diesem Monat eine Konferenz der Außenminister der Region zu organisieren, um über Migration zu diskutieren.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)